



KULTUR

**März
April
Mai**
2022



Liebe Kulturhungrige,

Frühling wird's, und damit höchste Zeit für eine üppige Kulturschlemmerei! An diesem prachtvollen Veranstaltungsbüffet dürfen Sie sich nach Herzenslust bedienen:

Als Humor-Aperitif servieren wir kabarettierten schwäbischen Fischkopf.

Während Sie dann im Mondschein der

Frau am Klavier lauschen, wandert Ihr Blick schon weiter über die Tafel: Silbertablets voller Schauspiel, mal mit Obsession, mal mit Okapi garniert, obendrein eine Terrine Live-Hörspiel mit Trickfilmprojektionen. Außerdem eine Wochenend-Etagere mit gleich zwei Gastgruppen aus den USA: Da wäre einmal Chorgesang aus 45 Kehlen, einmal preisgekrönte Streicher- und Klavierklänge. In der Mitte des Büffets schweben duftige Klänge verlockend durch die Lüfte: Das World Town Festival mit fünf Konzerten von Künstlerinnen und Künstlern aus Europa und Übersee! Als süße Stückchen gibt's Kinder- und Familientheater. Der Pumuckl und sein Meister Eder bringen koboldische Klabautereien in die Stadt. Und Wilma entdeckt mit ihrer Oma, dass man Gefühle nicht so einfach in die Tasche stecken kann.

Als wäre das noch nicht genug, öffnet sich plötzlich die Flügeltür der Küche: Funkensprühend hat die Bildende Kunst ihren großen Auftritt. Im Tiengener Schloss zeigen 26 Künstler unter dem Titel „Verschlussache!“ Werke, die sie eigentlich niemals ausstellen wollten. Und in Waldshut eröffnet die neue städtische Artothek ihren Kunstverleih mit der Ausstellung „Im Rausch der Farben“.

A propos Neueröffnung: In Tiengen schickt das „Freie Hochrhein Schauspiel“ mit dem „Theater Tiengen“ einen neuen Kulturspielort an den Start. Auch das Kulturamt wird dort künftig mit Veranstaltungen zu Gast sein.

Die mageren Jahre sind vorbei! Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Appetit auf Farben, Bilder, Klänge, Worte.

Ihre



Kerstin Simon

Kulturamtsleiterin Waldshut-Tiengen



COMEDY / KABARETT

11. März, Evangelisches Gemeindehaus Tiengen, 20 Uhr
Jakob Friedrich: „I schaff mehr wie Du!“

5

KLAVIERKONZERT

14. März, Stadthalle Waldshut, 19 Uhr
Keiko Hattori: „Ludwig van Beethoven - Die berühmten Klaversonaten“

6

SCHAUSPIEL

31. März, Stadthalle Waldshut, 19 Uhr
Marco Michel: „Ein Kuss – Antonio Ligabue“

7

LIVE-HÖRSPIEL MIT TRICKFILMPROJEKTIONEN

02. April, Stadthalle Waldshut, 20 Uhr
Mediabühne Hamburg: „Der seltsame Fall des Dr. Jekyll and Mr. Hyde“

8

16. WORLD-TOWN-FESTIVAL

09. April, Stadtscheuer Waldshut, 20 Uhr
Marla & David Celia: „Indistinct Chatter“

9

KINDERTHEATER

26. April, Stadthalle Waldshut, 16 Uhr
Junge Württembergische Landesbühne Esslingen:
„Der Meister Eder und sein Pumuckl“

10

16. WORLD-TOWN-FESTIVAL

28. April, Stadthalle Waldshut, 19 Uhr
Volosi: Die Folktradition der Karpaten trifft auf Klassik und wilde Improvisationslust

11

ERÖFFNUNG ARTOTHEK

30. April, Artothek Waldshut, 17 Uhr
Vernissage: „Im Rausch der Farben“

12

ERÖFFNUNG ARTOTHEK: VORTRAG

30. April, Artothek Waldshut, 18 Uhr
Vanessa Charlotte Heitland: „Was will mir das sagen?“

13

ERÖFFNUNG ARTOTHEK

01. Mai, Artothek Waldshut, 11 - 17 Uhr
Tag der offenen Tür

14

16. WORLD-TOWN-FESTIVAL

06. Mai, Theater Tiengen, 20 Uhr
Ana Carla Maza: „Bahía“

15

KUNSTAUSSTELLUNG

Vernissage: 07. Mai, 17 Uhr, Schloss Tiengen
„Verschlussache!“

16



SCHAUSPIEL

07. Mai, Stadthalle Waldshut, 20 Uhr
Württembergische Landesbühne Esslingen:
„Was man von hier aus sehen kann“

17

KINDERTHEATER

19. Mai, Theater Tiengen, 16 Uhr
Theater Zitadelle: „Vorsicht, Wilma! Ich sehe was, was Du nicht fühlst“

18

CHORMUSIK

20. Mai, Stadthalle Waldshut, 20 Uhr
Juniata College Concert Choir: „Unbroken Circles“

19

KLASSIKKONZERT

21. Mai, Stadthalle Waldshut, 20 Uhr
Gabriela Fahrenstiel (Klavier) und das Calidore String Quartet

20

16. WORLD-TOWN-FESTIVAL

28. Mai, Grieshabervier-Halle Waldshut, 20 Uhr
Klakkradl: „Ghupft und Ghatscht“

21

Vorverkauf

ACHTUNG: Alle Veranstaltungstermine stehen derzeit unter Vorbehalt. Wegen der Corona-Pandemie ist eine Absage oder die Änderung von Besetzung, Programm oder zugelassener Zuschauerzahl jederzeit möglich.

Aktuelle Programminfos entnehmen Sie bitte der Presse oder dem Online-Veranstaltungskalender der Stadt Waldshut-Tiengen: www.waldshut-tiengen.de.

Der Vorverkauf findet über die Tourist-Information Waldshut-Tiengen, die Buchhandlung Kögel in Tiengen sowie über Reservix statt. Eine unverbindliche Ticketreservierung bis zum Veranstaltungsabend ist nicht möglich.

Tourist-Information in Waldshut-Tiengen

Wallstr. 26, Tel. 07751/833-200

Buchhandlung Kögel Tiengen

Hauptstr. 30, Tel. 07741/7670

Online-Ticketing

Alle unsere Tickets sind online erhältlich: www.reservix.de



EINLASS:

Der Einlass startet in der Regel 60 Minuten vor Veranstaltungsbeginn. Wir bitten alle Besucher, sich möglichst zügig auf ihre Plätze zu begeben.

Es gilt die tagesaktuelle Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg.

Freitag, 11. März '22, Evangelisches Gemeindehaus Tiengen
20 Uhr, Eintritt: 21 €, SchülerInnen/Studierende: 16 €

Jakob Friedrich

„I schaff mehr wie Du!“



Jakob Friedrich ist seit knapp 20 Jahren Facharbeiter in der schwäbischen Metall- und Elektroindustrie. Doch auch nach so langer Zeit kämpft er noch mit Anpassungsschwierigkeiten, was nicht zuletzt daran liegt, dass seine Eltern aus Bremen kommen.

In seinem ersten Solo-Programm „**I schaff mehr wie Du!**“ analysiert er in charmanter Art und Weise die schwäbische Mentalität sowie politische und wirtschaftliche Zusammenhänge. Er nimmt sein Publikum mit auf die Reise in seinen Arbeitsalltag und imitiert auf hinreißend komische Art seine Kollegen und Vorgesetzten. Der Comedian und Kabarettist überzeugt mit einem sehr kurzweiligen und pointenreichen Programm voller Situationskomik und Sprachwitz. Seine Themen sind mitten aus dem Leben gegriffen.

Die von ihm beschriebenen Alltagssituationen werden durch seine witzigen Schilderungen zu kuriosen Begebenheiten, die dem Publikum den alltäglichen Wahnsinn vor Augen führen.

3. Jurypreis Paulaner Solo 2021
„Herrlich!“ (Saarbrücker Zeitung 09.09.2019)

Nachholtermin vom 02. Dezember 2021.



KLAVIERKONZERT

Montag, 14. März '22, Stadthalle Waldshut
19 Uhr, Eintritt: 22 €, SchülerInnen/Studierende: 16 €

Keiko Hattori

Ludwig van Beethoven -
Die berühmten Klaviersonaten



Der berühmte Ludwig van Beethoven hat 32 Klaviersonaten geschrieben, die zum Besten gehören, was an Klavierliteratur geschaffen worden ist. Seine drei Sonaten mit den Werktiteln „**Appassionata**“, „**Pathétique**“ und „**Mondscheinsonate**“ zählen zu den bekanntesten aus diesem Oeuvre und sind aus den Konzertsälen dieser Welt nicht wegzudenken.

Die Sonate Appassionata ist ein Höhepunkt im Schaffen Beethovens und gilt als Inbegriff expressiver solistischer Virtuosität. Einen Wendepunkt im Leben des Komponisten beschreibt die Klaviersonate „Pathétique“. Entstand sie in einer Zeit, als er erste Anzeichen seiner Taubheit spürte. Der malerische Titel „Mondscheinsonate“ stammt nicht von Beethoven selbst. „Sonata quasi una fantasia“ nannte er sein Werk. Beethoven war längst tot, da hörte der Musikkritiker Ludwig Rellstab den berühmten ersten Satz und hatte ein Bild vor Augen: eine nächtliche Kahnfahrt auf dem Vierwaldstätter See. Rellstab gab der „Mondscheinsonate“ ihren populären Titel.

Die an der Musikhochschule Mozarteum in Salzburg bei Karl Heinz Kämmerling ausgebildete Meisterpianistin **Keiko Hattori** aus Japan war unter anderem Preisträgerin des Internationalen Beethoven Wettbewerbes in Bonn und zählt zu den Besten ihres Faches.



6

SCHAUPIEL

Donnerstag, 31. März '22, Stadthalle Waldshut
19 Uhr, Eintritt: 19 €, SchülerInnen/Studierende: 14 €

„Ein Kuss - Antonio Ligabue“

Preisgekrönte Inszenierung von Mario Perrotta



Dieses mitreißende Einpersonenstück erzählt vom Leben des lange verkannten, ausgegrenzten und verspotteten schweizerisch-italienischen Malers Antonio Ligabue (1899 – 1965). Statt an seinem Schicksal zu zerbrechen, schuf Ligabue sein eigenes Universum aus Bildern und Plastiken. Seine Arbeiten, die ihm inzwischen in der Schweiz wie in Italien den Nimbus eines lokalen van Goghs eingebracht haben, zeugen von einer gewaltigen Kraft und Tiefe.

Der **Schweizer Schauspieler Marco Michel** lässt uns mit ungewöhnlichen Mitteln eintauchen in Ligabues Leben: Vor den Augen des Publikums entstehen großformatige Kohlezeichnungen von Menschen und Landschaften, mit denen er in Dialog tritt. Wie Antonio Ligabue in seinem Leben, so schlägt auch Marco Michel auf der Bühne mit seiner Kunst eine Brücke zur Außenwelt. „Ein Kuss“ macht die Themen Ausgrenzung, Wahnsinn und Isolation für jeden unmittelbar erleb- und spürbar.

Im Anschluss an die Vorstellung lädt Marco Michel zu einem Künstlergespräch ein.
Best International One-Man-Show, 2018

Regie: Mario Perrotta
Produktion: a.gon Theater München

Nachholtermin vom 26.10.2021.



7

„Der seltsame Fall des Dr. Jekyll und Mr. Hyde“



Nach Robert Louis Stevenson. London, 1886: Der beliebte, aufstrebende und ehrgeizige Dr. Jekyll experimentiert mit verbotenen Substanzen und verwandelt sich in die bössartige Ausgabe seiner selbst: Mr. Hyde. Plötzlich wird London von bestialischen Mordfällen heimgesucht.

In seinem zeitlosen Klassiker übt Stevenson intelligent subversive Kritik an der gehemmten viktorianischen Gesellschaft, deren unterdrückte Leidenschaften und moralische Zwänge das tragische Fundament seiner Hauptfigur bilden. Trotz oder wegen der gesellschaftskritischen Anklänge wurde seine Novelle „**Dr. Jekyll und Mr. Hyde**“ zu Lebzeiten ein großer Erfolg.

Mit der spannungsvollen Inszenierung dieses Thrillers zeigt die Mediabühne Hamburg den vielleicht berühmtesten aller Schauerromane in einer faszinierend-hybriden Form aus Live-Sprecher-Performance und Multiscreen-Trickfilmsequenzen für die Bühne in einer inhaltlich erweiterten Fassung. Ein spannungsgeladener Abend für erwachsene Freunde der Trickfilmkunst, Fans klassischer Schauerromane von der Insel Großbritannien und allen, die sich beim Hörbuch-Hören auch etwas fürs Auge wünschen!

Produktion: Mediabühne Hamburg

Nachholtermin vom 25. April 2020.

8



Marla & David Celia „Indistinct Chatter“



Berausender sommerlicher 70er-Vibe, Drumbeats wie bei Phil Spector, und geklimperte Akkorde mit einem Schuss Nilsson-Exzentricität – das deutsch-kanadische Duo **Marla & David Celia** ist mit seinem zweiten Album „**Indistinct Chatter**“ (2021) wieder auf Tour. Durch ihren zweistimmigen Gesang verschmelzen die beiden Musiker Melancholie und Leichtigkeit zu einer Einheit, ihre Balladen öffnen die Türen zur Traumwelt. Die Songtexte kreisen um das Leben der modernen Gesellschaft, in Zeiten von Überproduktion, der Gier der Konzerne und der Wegwerfkultur des Kapitalismus – und der Sehnsucht nach Veränderung. Der Albumtitel erinnert daran, dass ein Flüstern oft viel wirkungsvoller ist als ein Schrei.

Ihr Debütalbum „Daydreamers“ (2018) hat Marla und David Celia von L.A. über Russland bis hin zu Englands berühmtem Glastonbury Festival geführt. In den letzten sechs Jahren haben sie gemeinsam über 800 Shows gespielt. Davids virtuose Gitarreineinlagen und Marlas charakterstarke Stimme machen jedes Konzert nicht nur zu einem Unikat, sondern zu einem unvergesslichen Erlebnis.

9



„Meister Eder und sein Pumuckl“

von Ellis Kaut



In der Werkstatt von Schreinermeister Eder geht es nicht mit rechten Dingen zu. Sachen fallen einfach herunter. Gegenstände verschwinden plötzlich oder finden sich an einem ganz anderen Ort wieder. Als eine Kundin auch noch ins Bein gebissen wird, glaubt der Schreinermeister schon, er hätte Mäuse in der Werkstatt. Dann hört er ein leises Piepsen. Er wirft ein Holzschicht durch die Werkstatt und trifft den Leimtopf. Und plötzlich wird wie von Zauberhand ein kleiner Kobold sichtbar, der am Leim festklebt. Das „Koboldgesetz“ will es so, dass der Pumuckl – so heißt der kleine rothaarige Wuschelkopf – beim Meister Eder bleiben muss, dessen Leben von nun an komplett auf den Kopf gestellt wird. Die beiden werden zu Freunden und erleben gemeinsam so manches Abenteuer.

Die Junge Württembergische Landesbühne Esslingen zeigt eine Bühnenvariante der Geschichten über den kleinen rothaarigen Pumuckl mit Puppenspiel.

Hinweis für Kindergärten & Schulen

Bei diesem Stück ermöglichen wir gerne eine Vormittagsvorstellung für Kindergarten- & Schulgruppen. Wir bitten in diesem Fall um Voranmeldung: Tel.: 07751-833187 / E-Mail: skoke@waldshut-tiengen.de.



Vołosi

Die Folktradition der Karpaten trifft auf Klassik
und wilde Improvisationslust



Durch das Überschreiten der Grenzen von Streichinstrumenten gelingt dem vielfach ausgezeichneten **polnischen Streichquintett Vołosi** Einzigartiges, etwas, das aus den Wurzeln der Karpaten entspringt und dennoch modern, kraftvoll und emotional ist.

Die Geschichte von Vołosi beginnt 2010, als die Brüder Krzysztof (Geige) und Stanisław Lasoń (Cello), Absolventen der Musikakademie in Katowice, tief im Herzen des Karpaten-Gebirges auf drei außergewöhnlich talentierte, traditionelle Musiker treffen.

Sich an etwas Vergessenes zu erinnern, ist die Wurzel ihres Musizierens. Die Freude, sich mit ürtümlichen Klängen auszutauschen, ist etwas, das sie im tiefsten Sinne des Wortes bewegt und in Trance versetzt – rein sinnliches Gefühl, Spiel mit Rhythmen, Klängen, Harmonie und Echos. Vołosi spielten bereits mehr als 700 Konzerte in 34 Ländern auf der ganzen Welt.

Besetzung:

Krzysztof Lasoń (Violine), Zbigniew Michałek (Violine)
Jan Kaczmarzyk (Viola), Stanisław Lasoń (Cello),
Robert Waszut (Kontrabass)

„VOŁOSI zu hören und zu sehen ist wie in einem Bann zu sein.“ Jun Lin Yeoh, Rainforest World Music Festival, Malaysia



„Im Rausch der Farben“

Fröhliche Eröffnung und 1. Ausstellung
der städtischen Artothek



Auf der Kulturlandkarte am Hochrhein erscheint im Frühling ein neuer Farbkleck: **Die Artothek der Stadt Waldshut-Tiengen** öffnet an diesem Wochenende zum ersten Mal ihre Türen.

Der Titel für die erste Ausstellung in der Artothek ist greifbar: Wer das ehemalige Wohnhaus in der Waldshuter Mozartstraße 27 betritt, fühlt sich augenblicklich in einen Rausch der Farben versetzt. Die Wände jedes Ausstellungsraumes sind in einem eigenen kräftigen Farbton gestrichen, vor dem die Farben der ausgestellten Bilder umso stärker leuchten.

Das Kulturamt greift daher auch bei der Auswahl der Kunstwerke aus der städtischen Kunstsammlung für die erste Artothek-Ausstellung tief in den Farbtopf. Die farbfreudigen bis knalligen Werke verstärken den Farbrausch. Die Ausstellung ist ein freudiges Wiedersehen mit den Arbeiten von Künstlerinnen und Künstler aus Stadt, Region und darüber hinaus. Passend zum Konzept der Artothek hält die Kunsthistorikerin Vanessa Charlotte Heitland ein Plädoyer für eine freudvolle, entspannte Annäherung an Kunst (siehe auch Seite 13).

Der Garten und die Ausstellungsräume sind an diesem Samstag bereits ab 16 Uhr zur Besichtigung geöffnet.

„Was will mir das sagen?“

Kontaktaufnahme mit der Kunst - eine Einladung



„Versteh' ich nicht!“ oder „Das soll Kunst sein? Das hätte ich auch hingekriegt!“ - Dies sind sicherlich zwei der häufigsten Sätze, die im Zusammenhang mit der Betrachtung moderner und zeitgenössischer Kunst fallen. Viele Menschen tun sich schwer mit der Kunst, insbesondere mit abstrakten, ungegenständlichen oder konzeptionellen Werken und mit künstlerischen Positionen aus der Zeit nach 1945.

Die gute Nachricht: Man kann und muss gar nicht alles auf den ersten Blick verstehen! **Vanessa Charlotte Heitland** ist Kunsthistorikerin und Kuratorin. Sie hat mehrere Jahre lang Ausstellungshäuser (Museum im Schloss Bad Pyrmont, Städtische Galerie Villingen-Schwenningen) geleitet und weiß aus eigener Erfahrung um die Schwierigkeiten in der Annäherung zwischen Publikum und Kunstobjekt.

Bei der **Eröffnung der Städtischen Artothek Waldshut-Tiengen** zeigt Vanessa Charlotte Heitland anhand ausgewählter Werke internationaler Kunst, vor allem aber auch am Beispiel regionaler zeitgenössischer Kunst aus der rund 300 Werke umfassenden städtischen Kunstsammlung Waldshut-Tiengens, wie vielfältig die Kunst der Gegenwart ist, und wie man sich ihr auch als Laie nähern kann. Ein Plädoyer für einen freudvollen, entspannten Zugang zur Kunst!

Artothek: Tag der offenen Tür

Die städtische Kunstsammlung wird öffentlich –
Schauen, staunen, ausleihen!



Die **städtische Kunstsammlung von Waldshut-Tiengen** umfasst nahezu 300 Werke: Öl- und Acrylgemälde, Aquarell- und Fotoarbeiten, Reliefs, kleine und große Skulpturen. Bisher waren diese Kunstwerke für die Öffentlichkeit kaum sichtbar. Doch Kunst will angeschaut und bestaunt werden, sie braucht die Wechselwirkung mit Auge und Geist ihrer Betrachter.

Deshalb eröffnet das Kulturamt der Stadt Waldshut-Tiengen mit den Werken der Kunstsammlung eine Artothek – zunächst für eine Versuchsphase von drei Jahren. Hier finden ab sofort regelmäßig wechselnde Kunstausstellungen mit Werken aus der städtischen Kunstsammlung statt.

Eine Artothek kann aber noch mehr! Sie funktioniert ähnlich wie eine Bibliothek – allerdings mit Kunst anstelle von Büchern: Gegen eine Leihgebühr können die Werke der städtischen Kunstsammlung ausgeliehen werden – wahlweise für ein halbes oder ein ganzes Jahr.

Verbinden Sie doch Ihre 1.-Mai-Wanderung einfach mit einem Besuch in der neuen Artothek: Hier entdecken Sie die Werke der ersten Ausstellung „**Im Rausch der Farben**“, erkunden das Gebäude und den Garten, blättern im Artothek-Katalog durch alle Werke der städtischen Kunstsammlung, plaudern mit dem Kulturamtsteam darüber, wie eine Ausleihe in der Artothek funktioniert – und nehmen am besten gleich ein Original mit zu sich nach Hause!

Ana Carla Maza

„Bahía“



Was ist umwerfender an der charismatischen jungen Kubanerin: Ihre kristallklare Stimme oder ihr leidenschaftliches Cellospiel? **Ana Carla Maza**, die aus einer berühmten Musikerfamilie stammt, hatte ihr Talent bereits mit 10 Jahren beim Havana Jazz Plaza Festival unter Beweis gestellt, bevor sie durch die Welt zog und verschiedenste Musikströme in sich aufzog. Ab 2012 studierte sie in Paris an der Sorbonne und an der Pôle Supérieur d'Enseignement Artistique. Anschließend begann sie ihre Solokarriere mit Auftritten in ganz Europa, und das gleich in drei Musikrichtungen: Klassik, Jazz und Weltmusik.

Ihr zweites Album „**Bahía**“ hat die 26-jährige Cellistin und Sängerin in Barcelona aufgenommen. Es ist eine Reise durch Lateinamerika, die sie mit dem Titel „Habana“ beginnt, einer Hommage an die kubanische Hauptstadt, in der sie geboren ist. „Bahía“, das titelgebende Stück des Albums, ist eine Ode an das Viertel Bahia, in dem Ana Carla Maza ihre Kindheit verbrachte. Das letzte Lied widmet sie ihrer Klavierlehrerin Miriam Valdes, Schwester des kubanischen Pianisten und Komponisten Chucho Valdes, von der Ana Carla Maza mit fünf Jahren das Tastenspielernte, und die im Oktober 2021 an Covid-19 starb.

“‘Cuba Libre’ mit Ana Carla Maza! Schon mit 20 Jahren hat die Tochter des berühmten chilenischen Pianisten Carlos Maza alles, was es braucht, um zu den ganz Großen zu zählen.“ *La Libre*



Verschlussache!

Das Kunstwerk, das ich nie ausstellen wollte



In fast jedem Atelier existiert ein Exemplar einer besonderen Gattung: Ein Kunstwerk, das aus dem einen oder anderen Grund nicht für die Augen der Öffentlichkeit bestimmt ist. Die Gründe, warum diese Kunst im Verborgenen bleiben soll, sind vielfältig: Es handelte sich dabei um einen Versuch, der in die Sackgasse führte, die Arbeit ist zu persönlich, zu provokant, zu politisch, sie passt nicht in das Portfolio, sie ist zu erklärungsbedürftig, Technik oder Stil sind ungewohnt ...

Oft stecken spannende Geschichten hinter den vermeintlich unzeigbaren Werken. Werden diese Geschichten erzählt, verändert sich bei den Ausstellungsbesuchern die Art der Wahrnehmung des Exponats.

Plötzlich wird es zeigbar, nahbar – und unvergesslich.

Deshalb haben das Kulturamt der Stadt Waldshut-Tiengen und der Kulturverein Freunde Schloss Tiengen gemeinsam eine Auswahl von Künstlerinnen und Künstlern angesprochen und gefragt: Zeigst Du bei uns das Kunstwerk, das Du nie ausstellen wolltest – wenn wir die Geschichte dazu erzählen?

Podiumsgespräche mit Künstlerinnen und Künstlern:

- Samstag, 07. Mai 2022: 17 Uhr, im Rahmen der Vernissage
 - Sonntag, 22. Mai 2022, 11 Uhr: Kunstmatinée
- Sonntag, 29. Mai, 16 Uhr, im Rahmen der Finissage

„Was man von hier aus sehen kann“

nach dem Roman von Mariana Leky



Wenn Luises Großmutter Selma im Traum ein **Okapi** begegnet, stirbt innerhalb der nächsten 24 Stunden jemand aus ihrem Dorf. Wie bizarr es auch klingen mag: Es passiert jedes Mal und keiner weiß, wer als Nächstes an der Reihe ist. Das entspricht auch dem Wesen des Okapis: „ein absolut abwegiges Tier“, das „vollkommen zusammenhangslos aussieht“, wie irgendetwas zwischen Tapir, Zebra, Giraffe und Reh.

Weil nun wieder der Tod kurz bevorsteht, versuchen alle im Dorf noch schnell all das auszusprechen, was sie ein Leben lang verborgen haben. Durch Luise erfahren wir nach und nach, wie die einzelnen Lebensgeschichten miteinander verstrickt sind.

Die Geschichte springt durch zwanzig Jahre, lässt uns aus einer besonderen Perspektive – „von hier aus“ – am Leben Anderer teilnehmen und dieses – wie auch unser eigenes Leben – mit seinen Eigenarten schätzen lernen.

Regie: Jan Müller

Produktion: Württembergische Landesbühne Esslingen

Mit: Timo Beyerling, Alessandra Bosch, Ulf Deutscher, Gesine Hanneman, Julian Häuser, Mira Leibold, Reinhold Ohngemach, Philip Spreen



„Vorsicht, Wilma! Ich sehe was, was Du nicht fühlst“

Ein Theaterstück nicht nur für Enkel!



Wilma weiß, wie das ist, wenn man vor lauter Wut nicht mehr denken kann. Oma kann ihre Wut auch nicht zügeln und weil sie Wilma nicht erschrecken will, steckt sie sie in eine Tasche. Zusammen mit den anderen Gefühlen. Dort verkümmern sie. Wilma findet es in Ordnung, dass Oma nicht mehr bei jedem Film weint, aber leider freut sie sich auch nicht mehr und Omas schallendes Lachen fehlt ihr sehr.

Also füttern sie gemeinsam die Gefühle wieder groß.
Eine Tagesreise voller Gefühle, Experimente und mindestens einer wichtigen Erkenntnis.

Schauspielerin: Regina Wagner

Spieldauer: 50 Minuten

Produktion: Theater Zitadelle, Berlin

Hinweis für Kindergärten & Schulen

Bei diesem Stück ermöglichen wir gerne eine Vormittagsvorstellung für Kindergarten- & Schulgruppen. Wir bitten in diesem Fall um Voranmeldung: Tel.: 07751-833187 / E-Mail: skoke@waldshut-tiengen.de.



„Unbroken Circles“

Juniata College Concert Choir



Nach internationalen Tourneen durch Irland, Kroatien, Slowenien, Brasilien, Polen, Russland, Mexiko, Trinidad, Frankreich, Ungarn, Rumänien, Guatemala, China, Costa Rica, Tschechien, Vietnam, Marokko und die Schweiz bereist der Juniata College Chor aus Huntington in Pennsylvania, USA im Frühjahr wieder Deutschland.

Bei ihrem Auftritt in der Stadthalle Waldshut zeigen die 45 Sängerinnen und Sänger ihr umfangreiches Repertoire: Musik unterschiedlicher Kulturen und Stilrichtungen aus fünf Jahrhunderten.

Folgende Stücke stehen u.a. auf dem Programm:

16th Century Anonymous: „Verbum caro factus est“

Orlando di Lasso: „Jubilate Deo“

Halsey Stevens: „Go, Lovely Rose“

Daniel E. Gawthrop: „Sing Me to Heaven“

Joseph Shabalala: „Rain, Rain Beautiful Rain“

Sydney Guillaume: „Twa Tanbou“

J. David Moore: „Will the Circle Be Unbroken“



Gabriela Fahnenstiel und das Calidore String Quartet



Das New Yorker **Calidore String Quartet** gehört zu den renommiertesten jungen Streichquartetten der USA. Jeffrey Myers (Violine), Ryan Meehan (Violine), Jeremy Berry (Viola) und Estelle Choi (Violoncello) fanden sich 2010 am Colburn Conservatory of Music in Los Angeles zusammen und wurden bereits 2012 Preisträger beim ARD Musikwettbewerb. Im Jahr 2016 wurden sie mit dem renommierten Preis des Borletti-Buitoni Trust ausgezeichnet.

Die **Pianistin Gabriela Fahnenstiel** ist Preisträgerin der Volksbank Hoahrhein Stiftung und künstlerische Leiterin der Konzertreihe „Mary Codman Classics“ in Laufenburg. Seit ihrem Masterstudium an der Manhattan School of Music lebt die gebürtige Laufenburgerin in New York. Bekannt für ihr leidenschaftliches Spiel und ihre unnachahmliche Virtuosität hat Gabriela Fahnenstiel als Solistin und Kammermusikerin auf sich aufmerksam gemacht.

Zusammen mit dem Calidore String Quartet spielt sie ein Meisterwerk der Musikliteratur - das Klavierquintett in f-Moll von Johannes Brahms.

Es wird feurig, romantisch, düster, expressiv. Im Kontrast dazu ist Beethovens „Harfenquartett“ Op. 74 für Streichquartett von Heiterkeit, Überschwang und Optimismus geprägt. Impressionistische Klänge hört das Publikum in

Ravels Sonatine für Klavier solo.



Klakradl „Ghupft und Ghatscht“



Beim Singen kommen die Leut' zamm – und manchmal bleiben sie dann auch beieinander. Beim Musikerduo **[:klak:]** und dem Kabarettduo **RaDeschnig** ist genau das passiert, und seit 2015 tourt das Kärntner Quartett voll Karacho auf ihrem „**Klakradl**“ durch das vielseitige Repertoire der Musikstile. Dabei trifft musikalische Virtuosität auf bodenständige Texte, strenge Kammermusik auf experimentelle Auszucker und geselliges Humptata auf große Lyrik.

Stetiger Begleiter ist dabei der Kärntner Dialekt, der die virtuoson Klänge mit einer verspielten Bodenständigkeit umhüllt und so dem Klakradl seinen ganz eigenen musikalischen Charme verleiht.

[:klak:]

Stefan Kollmann - Akkordeon, Gesang
Markus Fellner - Klarinette, Percussion, Gesang
Kärntner Kulturpreis / Förderpreis Musik 2019

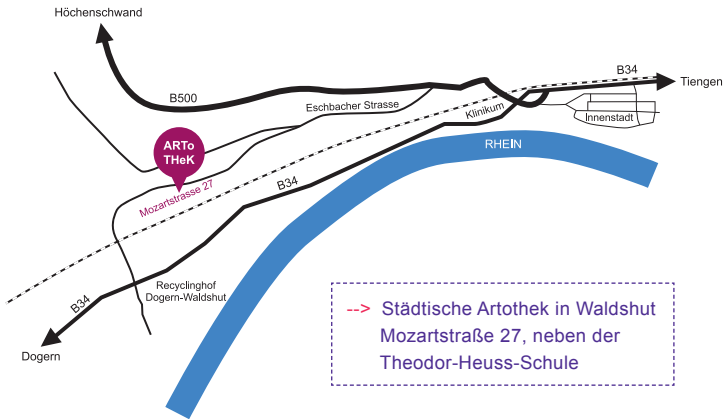
RaDeschnig

Nicole Radeschnig - Gesang, Gitarre, Akkordeon
Birgit Radeschnig - Gesang, Klarinette
Österreichischer Kabarettpreis / Programmpreis 2019

www.radeschnig.net/klakradl

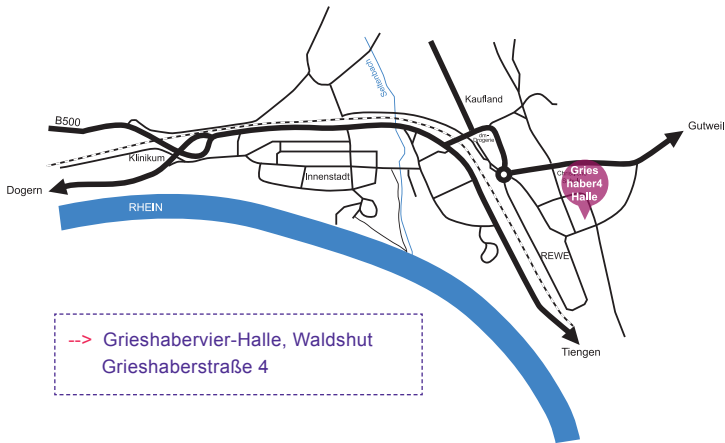


Städtische Artothek, Waldshut



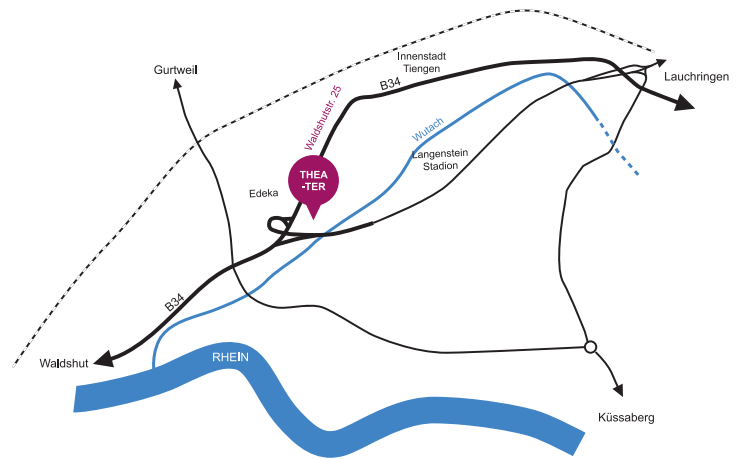
--> Städtische Artothek in Waldshut
Mozartstraße 27, neben der
Theodor-Heuss-Schule

Grieshabervier-Halle, Waldshut



--> Grieshabervier-Halle, Waldshut
Grieshaberstraße 4

Theater Tiengen - Kleine Bühne e.V.



--> Theater Tiengen, Kleine Bühne e.V.
Waldshuterstraße 25

Spielorte

Normalerweise finden die Veranstaltungen des Kulturamtes an den unterschiedlichsten Spielorten in Waldshut-Tiengen statt. Das hat den Vorteil, dass wir flexibel auf die Erfordernisse jeder einzelnen Veranstaltung reagieren können. Aufgrund der Corona-Pandemie, die Abstandsbestuhlung erfordert, müssen wir uns derzeit auf einige geeignete Spielorte beschränken.

Die Adressen unserer Spielorte finden Sie hier:

In Waldshut und Tiengen:

- > Stadthalle Waldshut
Friedrichstraße 9
- > Grieshabervier-Halle, Waldshut
Grieshaberstraße 4
- > Städtische Artothek, Waldshut
Mozartstraße 27
- > Stadtscheuer, Waldshut
Waldtorstraße 3
- > Evangelisches Gemeindehaus,
Tiengen
Schwarzenbergstraße 2
- > Schloss Tiengen
Schloßplatz 2
- > Theater Tiengen, Kleine Bühne e.V.
Waldshuterstraße 25

16. WORLD TOWN

FESTIVAL 2022
WALDSHUT-TIENGEN

WORLD-TOWN-FESTIVAL.DE



09.04. MARLA & DAVID CELIA

28.04. VOŁOSI

06.05. ANA CARLA MAZA

28.05. KLAKRADL

03.06. LELÉKA

Vielleicht haben Sie Lust auf:

„Nur 20 Stück in der Tourist-Information erhältlich!“



Bildnachweise

- S. 5 Jakob Friedrich © MB Management
S. 6 Keiko Hattori © Südwestdeutsche Mozartgesellschaft e.V.
S. 7 Artothek © Natalie Buda
S. 8 Artothek © V. Heitland
S. 9 Artothek © Natalie Buda
S. 10 „Ein Kuss – Antonio Ligabue“ © Jürgen Ruckdeschel
S. 11 „Dr. Jekyll and Mr. Hyde“ © MediaBühne Hamburg
S. 12 Marla & David Celia © Theo Looijmans
S. 13 „Der Meister Eder und sein Pumuckl“ © Junge WLB
S. 14 VOIOSI © Ilya Kankrov
S. 15 Ana Carla Maza © 24images
S. 16 „Verschlussache“ © Layla Nieden
S. 17 „Was man von hier aus sehen kann“ © Württembergische
Landesbühne Esslingen
S. 18 „Vorsicht Wilma!“ © Klaus Zinnecker
S. 19 Juniata College Concert Choir © Juanita College
S. 20 Gabriela Fahnenstiel © Suxiao Photography
S. 21 Klakradl © Stefan Grauf-Sixt
S. 24 & 25 © Logoslab

Impressum

Herausgeber: Große Kreisstadt Waldshut-Tiengen, Kulturamt
kultur@waldshut-tiengen.de

Verantwortlich: Kerstin Simon, Kulturamtsleiterin

Redaktion: Layla Nieden; Kulturamt Waldshut-Tiengen

Gestaltung: Natalie Buda, atelier-werk.de





Mehr.